

VON DER LINTH
DURCH DIE STADT
ZUM GLÄRNISCH



«GLARIS LAAT VILL RUUM FÜR NÜÜS!»

Die Glarner Innenstadt ist für ihr aktives Marktwesen bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. So war es zumindest, bevor ein kleines Virus ziemlich vieles lahmlegte. Vieles, aber nicht alles. Albrecht Rhyner hat mit seiner Idee, den für dieses Jahr abgesagten Chäsmärt Elm nach Glarus zu bringen, die Not zu einer Tugend gemacht. Und ist dabei auf offene Ohren und zupackende Hände gestossen. Mit «Glaris schneugget» ist ein neuer Markt in Rekordzeit auf die Beine gestellt worden. Bis jetzt mit Erfolg.



Gibt's auch bei «Glaris schneugget»:
Glarner Alpchäs in allen Variationen.
Melgg Horner, Glarona Käsegenossenschaft
Glarus, präsentiert stolz einen Laib.

«Es tut mir schon weh, dass wir in Elm heuer unseren traditionellen Alpchäs- und Schabziger-Märt nicht durchführen können», sagt Albrecht Rhyner, Geschäftsführer der Glarona Käsegenossenschaft in Glarus. Aber die Räumlichkeiten in Elm seien einfach nicht coronakonform. Er habe deshalb an grösseren Räumen herumstudiert. «Glarus ist das grösste Freilufteinkaufszentrum der Region. Warum also nicht die Innenstadt Glarus zum Chäsmärt-Raum machen?»

Eine Idee, die sofort auf viel Zuspruch gestossen ist. Und durch den Umstand, dass in Glarus «jedä jedä kännt», hat sich rasch ein schlagkräftiges Team formiert, welches binnen Zweiwochenfrist das Konzept von «Glaris schneugget» auf die Beine gestellt hat. «Was mir an Mut fehlte, hat Glarus möglich gemacht – mit den richtigen Leuten und der richtigen Idee ist hier fast alles möglich», ist Albrecht überzeugt. Denn «Glaris schneugget» wird nicht nur ein Erlebnis werden, sondern auch sicher.

Das Konzept ist denkbar einfach und wunderbar glarnerisch. Vom Spielhof bis zum Gemeindehausplatz sind der Hauptstrasse entlang sowie in den Querstrassen gut 40 Marktstände verteilt. 15 Alpen sind mit ihren Produkten vertreten, daneben sämtliche Metzger der Gemeinde, vier Bäcker und zahlreiche weitere Anbieter von Glarner Produkten. «Die Besucher sollen probieren können, schlendern und geniessen, sich treffen und neue Sachen kennenlernen. Schneuggä eben», lacht Albrecht.

«Die Innenstadt bietet für unser Vorhaben eine ausgesprochen feudale Ausgangslage. Mit ihrer Nähe zum Bahnhof, den zahlreichen, gut gelegenen Parkmöglichkeiten und den kurzen Fusswegen ist sie sehr attraktiv, gerade auch für auswärtige Gäste», beurteilt Albrecht die Lage. Dies scheinen auch die präsentierenden Älpler so einzuschätzen – es sind drei Alpen mehr präsent als in Elm, einige gar zum ersten Mal.

Albrecht und sein Team freuen sich darauf, am 23. und 24. Oktober live mitzuerleben, wie aus der Idee ein Markt wird. Jedenfalls merke er jetzt schon, wie die Initiative von Glarnern wie Gästen sehr wohlwollend aufgenommen werde. «Was gibt es Schöneres für unser Engagement als die Erkenntnis, dass wir mit unserer Idee von Anfang an auf offene Arme stiessen? Von Glarnern für Glarner!», lacht Albrecht stolz. Und fügt mit einem Schmunzeln hinzu: «Wir freuen uns auf «Glaris schneugget». Und auf den Chäsmärt in Elm 2021». ■

HÄSCH GWÜST? UNSER EINKAUFS-TIPP

«Ja ist denn heut' scho' Weihnachten?», fragte dereinst Franz Beckenbauer. Ja, es ist wahr: Mit der dunklen Jahreszeit rücken auch die Festtage in greifbare Nähe. Ein Geschenk, das immer gut ankommt und Ihnen garantiert den «Gschängglistress» erspart: Einkaufsgutscheine von Glarus Service. Erhältlich sind diese bei Glarussell in Glarus, eingelöst werden können sie bei den über 100 Glarus-Service-Mitgliedern (www.glarusservice.ch). Merry Christmas und ho ho ho!

